

	Signa primitiva	Signa signa-biliter posita	Signa varie modificata	Signa breviata	Signa lineis con-iunctivis af-fecta
A	Λ	1><	b b b b b	Λ Λ Λ	Λ Λ Λ b
B	3			3 3	3 3
C	C	o n	c c c c	c c	c c c c c c c c
CH	X			Λ	
D	∇		δ ρ	5 0	∇ δ δ
E	L	1	l l l	l l -	l l
F	^	∩ ∩ ∩	f f f	f f -	
G	< G	g g g	g	c c c	g
H	∩	∩	3	∩ ∩ ∩ -	∩ ∩ ∩
I	I	Λ -	l		l l l
K	K	k k	.	k k k	k k
L	L	l l l l l	L	- l l -	l
M	M	3 w 3	m m m m m	m m m m m	m m m
N	Z	n n	n n n n n n	n - n	
O	o	p	o	o p p w p a	6 p
P	∩	∩ ∩ ∩ -	∩ ∩	∩ ∩	∩ ∩
PH	3				
Q	∩	q a c c →	c o n n →		6
R	r	q o 6	o	r l r p n n l	~
S	s	s		s l -	s s s s s s s s
T	7		7 7 7 7 T	7 7 7 -	∨
V	∨	> 1	v v	v c v c	o c c s
X	/				
Z	z			z z	

Aus Schmitz »De Romanorum Tachygraphia« Pan-stenographikon 1p. 6  
nach einer nachzeichnung von Prof. R. v. Heuckel

# DAS TIRONISCHE ALFABET

1

a ^ h

b 3

c C O O U

d L ʘ ʘ S S

e L ʘ ʘ G

f P / / / / / /

g < G G A

h ʘ ʘ

i | - / \

k F F F

l L L /

m ʘ ʘ ~ ʘ w

n z ʘ

o O O W G P

p 1 L / / /

q q

r q ^ C ?

s S S S

t T T T

u v u u

x J

z ʘ

ch x

ph ʘ

- 2
- »COMMENTARII NOTARUM TIRONIANARVM« hrsg. v. Wilhelm SCHMITZ Lpz 1893
  - »DIE KASSELER HS DER TIRONISCHEN NOTEN« ed. Ferd. RUESS . fotogr. faksimileausgabe der kasseler hs der Commentarii vom ende des VII. jhdts Lpz/Bln 1914
  - »PALAEOGRAPHIA CRITICA« von ULR. FRIEDR. KOPP . 4bde Mannheim 1817-1819 band I und II behandeln die tiron. noten . band II ein noch heute unentbehrliches hilfsmittel : systemat. ordnung der sämtlichen noten
  - CHR. JOHNNEN »GESCH. DER STENOGRAPHIE« bd. I Bln 1911
  - das. »KURZGEFASSTE GESCH. D. STEN.« 4. Aufl. 1942
  - CHATELAIN »INTRODUCTION A LA LECTURE DES NOTES TIRONIENNES« Paris 1911
  - MENTZ »GESCHICHTE DER TIRON. NOTEN« AUF bd. 16 & 17
  - P. LEGENDRE »ETUDES TIRONIENNES« Paris 1907 (abdruck der PARISER NOTEN
  - SCHMITZ bd. I (1869) des PANSTENOGRAPHICON« gibt die NOTAE BERNENSES heraus
  - OSKAR LEHMANN Lpz 1885 gab eine manuelle nachbildung des TIRON. PSALTERIUMS nach einer Wolfenbüttler hs heraus . Besprechung: Tangl AUF 1 (1908)
  - L. TRAUBE »DIE GESCH. D. TIRON. NOTEN BEI SÜETONIUS UND ISIDORUS« VERLEH. V. ABH. III. p. 254sqg Tlchm 1900

# SYLLABAR

	a	e	i	o	u
b	3	3	3	3	3
c	3 <	2	9	6 2	2
d	h	8	5	8	5
f	1	1	1	6	1
g	9	9	9	2	2
h	4				4
k	7 ^				
l		L	1	6	1
m	5	5	5	5	5
n	2	2		2	2
p	1	1	1	1	1
q	9		9	7	2
r	p	2	1	2	6
s	8	8	9	8	5
t	1	1	1	5	1
v	9	5	4	4	4

4  
ISIDOR V. SEVILLA in den ETYMOLOGIAE I/22 s.v. »NOTAE« nennt ENNIUS (4. Jhdts) den Erfinder d. Notenschrift. 1100 Zeichen habe er gebildet. (Pentz deutet die Stelle so dass Ennius nur das Zahlenzeichen MC gebildet habe & mit der eigentlichen Notenschrift habe er nichts zu tun). TIRO - freigelassener & Sekretär des CICERO ist nach Pentz' Deutung der Isidorstelle der eigentl. Erfinder der Notenschrift. Andere freigelassene des 1. Jhdts VIPSANIUS-AQUILA & PHILAGIUS vermehrten die Kürzungen die sich zunächst nur auf die Präpositionen GUTTERE hatten. SENECA vermehrte die Zahl der Notenschrift auf 5000 und gliederte sie zu einem System. Das wird wohl nicht er selbst getan haben sondern das Werk seiner Schreiber Sklaven & freigelassenen gewesen sein. Damit ist die erste Kodifizierung vollzogen.

L. TRAUBE »VORLESUNGEN U. ABHANDLUNGEN« Bd. III untersucht ISIDORS Quellen: Augustinus - Hieronymus - Sueton (evtl. in Ableitung) & ein anonymus der jüng. patrist. Literatur sind danach die Paten des isidorischen Ansatzes.

COMMENTARII NOTARUM TIRONIANARUM - in 16 vollst. & einigen fragment. Hss d. Karolingischen Zeit erhalten und sämtlich auf einen Archetypus saec. V. zurückgehend - sind das Handbuch aus dem das MA seine Kenntnis der Notenschrift schöpft. Sie geben etwa 13000 Zeichen: die fortschreitende Zeit hat also den ursprüngl. Bestand schichtweise erweitert. Pentz untersucht diese Schichtung & scheidet sie genetisch.

DR. BISCHOFF konnte etwa 300 Hss mit Eintragungen in Notenschrift - in 7 Wochen die er im Sommer 1948 in Paris arbeitete - fand & unter 700 bearbeiteten Hss weitere 50 die bisher noch nicht verzeichnet waren.

## UNTERRICHT IN DER TACHYGRAFIE

In der ANTIKE gab es zweifellos Lehrer für Notenschrift (z.B. seit DIOKLETIANUS berühmtes Edikt DE PRETIIS KERUM VENALLUM u.a. auch die Gebühren für die solchen Lehrern gezahlt werden mussten — und die sehr beträchtlich waren) doch ist ein direktes Zeugnis für solchen Unterricht nicht überliefert. Aus den hagiographischen- und Märtyrerleben hört man der hl. CASSIANUS der in IMOLA lehrte die Notenschrift war, sei bei der Diocletianischen Verfolgung mit den spitzen Griffeln die er dazu verwendete zu Tode gepeinigt worden.

In der KAROLINGISCHEN ZEIT waren die CNT das allgemeine Lehrbuch. Die Redaktion stammt aus dem V. oder beginnenden VI. Jhd. Das Verfahren war der Art dass man mit dem ersten Zeichen beginnend bis zum letzten alle Zeichen auswendig lernte. Als Probe ob man die Schrift beherrschte liess der Lehrer etwa eine der schwerverständlichen dunklen Hymnen des hl. Columba von Luxeuil nach dem Diktat niederschreiben. Erläuterungen zu den einzelnen Zeichen wurden im Unterricht wohl gegeben. allein sie waren deskriptiv nicht analytisch. etwa so dass das Zeichen für UTROBIQUE  $\zeta$  als USQUE [  $\zeta$  ] BREVIS [  $\beta$  ] IN GRETTIO erklärt wurde. also anschaulich-körperhaft nicht kritisch-analytisch wie wir zu tun pflegen. Zur Vereinfachung und Ordnung der riesigen Material gab es verschiedene Ansätze: DIE PARISER NOTEN die in Reims entstanden und deren nur Teilweise Inhalte rest heute in Paris (Bibl. Nat. cod. 1597A) ordneten die wohl verminderten Zeichen um ein mnemotechnisches Einprägen zu ermöglichen. Die NOTAE BERNENSES in zwei

6  
codices d. Stadtbibl. Bern aus dem IX. Jhdt (Bongarsiana die sicher in einem der Loire-  
klöster entstanden sind) erhalten ordnen und gliedern die Stoffmassen in 6 x 4 etwa  
gleichlangen Kapiteln. Ein kleines Fragment das heute in Brüssel liegt beweist dass  
auch ein Versuch gemacht worden ist die tiron. Notizen alphabetisch zu ordnen.

**7 TIRONISCHE PSALTERIEN** aus dem IX. Jhdt haben sich erhalten (Chatelain in  
der Introduction druckt eins in facsimile). Da der Psalter das Grundbuch des Schul-  
unterrichts in karoling. Zeit war konnte ihn jeder Klosterschüler vollständig auswen-  
dig & die Notizen daselben dienten offenbar zum Memorieren der Zeichen.

ISIDOR: ORIGINES I.22:

(Text nach Traube Vorl. & Abh. III. pag. 259)

Vulgares notas Ennius primus mili-  
 quid pro contione aut in iudici-  
 astantes, divisio inter se partium, quot quisque verba et quo ordine excipe-  
 ret. Romae primus Tullius Tiro Ciceronis libertus commentatus (commentus  
 nach Lindsay) est notas, sed tantum praepositionum. Post eum Vipsanius  
 filagrius & Aquila libertus Maecenatis alius alias addiderunt; denique (des-  
 inde i.d. hss!) Seneca contractu omnium digestoque et aucto numero  
 opus effecit in quinque milia. Notae autem dicuntur eo, quod verba vel syl-  
 labas praefixis characteribus notent et ad notitiam legentium revocent.  
 Quas qui didicerunt, proprie iam notarii appellantur.



## ANWENDUNGSBEREICH DER TIRONISCHEN NOTEN

Entstehung d. Notizen in einer polit. bewegten Zeit da ein starkes Bedürfnis war sie betr. Tendenzen reden die die Zeitgeschichte ausmachen zu fixieren. Plutarch berichtet dass Cicero am 5. Dez. 63 a. Chr. die Rede Cato's gegen die Catularier durch seine Schreibsklaven mitgeschrieben hat. Die Rede Pro Milone 52. a. Chr. Ciceros wurde nach de Asconius Pedianus mit Stenografie & diese Fassung liegt noch lange neben der vom Redner selbst edierten um. Im Staatsleben gewann dann das Stenogr. Protokoll Eingang und Umfang & manche Schriftsteller (wie die beiden Plinius) diktieren Stenographierenden Sekretären. Vor allem im Gerichtswesen ward die Tachygraphie unentbehrlich und von da her drang dann das Schnell-schreiben in die christl. Konzilien ein. Streitgespräche & Predigten wurden bis in die Zeit Gregors d. Grossen (Ende 10. Jh.) mit Stenografie. In den Kanzleien der Merovinger und Karolinger erhielt sich zumindest die Kenntnis der Notizen wenngleich die Rolle die sie spielten eine andere wurde. Das dringende Bedürfnis der bewegten Zeiten die die Notizen ausbilden war erloschen. der Pulsschlag des Lebens war langsamer geworden. Immerhin überlebten die Notizen diese Wende und auch ausserhalb der Kanzleien z. B. in Klöstern erhielt sich eine ungebrochene Tradition der Kenntnis & Verwendung der Tiron. Notizen.

Die Hs Paris. Lat. 10756 + Bern 611 zeigt ganze Seiten in Tironischen Zeichen (Abb. bei <sup>Tafel V</sup> Hentz) die nach Herkunft nicht festzustellen ist die aber in den Proportionen stark veränderlich und unregelmässig sind. Vorwiegend ist der Inhalt der Notiztexte gelehrt, gelegentlich auch privat. Eine Wolfenbüttler Hs (Weissenburg 86) ist etwas später & schon ein wenig regelmässiger in den marginalen oder interlinearen Notizenstücken.

Daneben gewinnen die Notizen die Bedeutung einer Geheimschrift. (Tangl. NA 36. W.v.d. Steinen NA 79 behandeln solche Verwendung als zensurierende Anmerkungen in der Zeit Karls des Großen). Die gelegentl. geheime Ansicht Es seien noch in karoling. Zeit predigten mit stenografisch worden ist wol irrig. (Quenin Tafel V)

## DIE WICHTIGSTEN DENKMÄLER

1. FORMULAE IMPERIALES : ihre Entzifferung im manuskript i. d. Goth. der wiss. v. d. Tir. Not. hs. der Bill. Nat. in Paris, gedruckt 1747 von Carpentier. Auch entziffert. Neue Ausgabe v. Schmitz in den Monumenta Tachygr. Hann. 1882 und 1883 in zwei Teilen. Sammlung v. Urk. & Briefformularen a. d. Zeit Ludwigs des Frommen. Zimmer gab sie in der MG heraus (in NA 33 v. Tangl rezensiert in »Zum Judenschutzrecht unter den Karolingern«)
  2. Schmitz »MISCELLANEA TIRONIANA« Lpz. 1896 aus einer vatikan. hs die die verschiedenartigsten theolog. grammatische & medizinische Texte enthält. Plankam verfolgen wie in karol. Zeit die Notizenbücher der CNT um noch unbekannt die Es noch nicht gab vermehrt wurden.
  3. REGULA DEI HL. CHRODEGANG (BISCHOF V. METZ) in einem Leidensis in Notizen = Schrift enthalten hreg. v. Schmitz Hann. 1889 : S. CHRODEGANI EP̄I MET. R<sup>LA</sup> CANONICORUM
  4. Mail. hs. der Ambrosiana des HYGINUS hreg. v. Chatelain & Legendre HYGINI ASTRONOMICA Paris 1909
- Zusammenstellung der Notizen (bgr. gelben) hs mit Tiron. Notizen bei Legendre »Etude Tironienne« Paris 1907. PENTZ hat diese Arbeit in Urh. hesten die AUF fortgesetzt. seine Arbeiten (besonders die Entzifferungen!) sind aber unzuverlässig & oft sinnlos

# VOLLSTÄNDIGE U. FRAGMENTAR. HANDSCHRIFTEN DER CNT

MENTZ AUF XVI p. 311

1. K Casselanus ms philol. pl. 2 - vollständig
2. A Argentoratensis sive Pistorianus - 1870 verbrannt - vollständig
3. Ge Genavensis lat. 85 - vollst. -
4. G0 Gortvicensis nr. 82 - Tab. I. 1 - 102-61
5. Gu Gudferbytanus inter Aug. 9. 8. - vollst. -
6. C Parisiensis 7493 - vollst. ohne 5315-5499
7. E Parisiensis 8777 11-10743 · 10745 · 11694 · 11911-70 · 125 · 126
8. F Parisiensis 8778 944-12078 · 127
9. GG' Parisiensis 8779 11-320 · 484-772d · 943-1245 · 3811-7232 · 9420-10932 · 11165-11690 · 11633-11951 · 11911-12023 · 11952-12023m · 1283-65
10. H Parisiensis 8780 - 6632-12078 · 1291-60
11. L Leidensis Vossianus Lat. O 94 - 491-957 · 1025-1643 · 2383-3031 · 3390-3499 · 4484-6190a · 6935-1143
12. V Vaticanus 3799 - 11-12078 · ~~112-131~~ · 122131-123269 · 11911-12023 · 1241-149 · 1281-65
13. Gr Gruters Ausg. d. Commentarii v. J. 1603 (gibt eine heute verlorne hs wieder)
14. A' Parisiensis 190 - 3874-4061 · 694-8371 · 8372-972 · 973-1046
15. Lo Add. ms 21. 164 Londinensis - vollst.
16. Vu Vulcani fragmenta - jetzt verloren - 138-77 · 1654-61 · 279596 · 3628-31 · 3671-3931 · 8371-90
17. N Londinensis add. ms. 37518 (Br. Mus.) 10 ph. tr. - vollst. (aus Ypern)

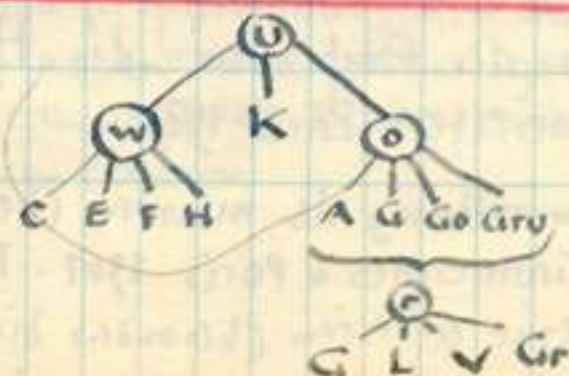
## SCHMITZ EINTEILUNG

- |           |             |
|-----------|-------------|
| 1. Gruppe | K A' Gu     |
| 2. "      | L V G G' Gr |
| 3. "      | G0 A E H    |
| 4. "      | F Vu        |
| 5. "      | Ge Lo C B   |

## MENTZ' EINTEILUNG

- |                  |     |
|------------------|-----|
| G · L · V · Gr   | = r |
| A · Ge · G0 · Gu | = o |
| C · E · F · H    | = w |

## MENTZ' STAMMBAU



	<b>b</b>	<b>c</b>	<b>d</b>	<b>g</b>	<b>L</b>	<b>m</b>	<b>n</b>	<b>p</b>	<b>r</b>
<b>a</b>									
<b>e</b>									
<b>o</b>									

BESTANDTEILE DER NOTENBILDER IN DER REGEL

~~NOTA~~  
~~TITULA~~  
**TITULA**

a of  
b a  
o oribus

DE-  
KLI-  
NA-  
TI-  
ON-

1. declin.	2. declin.
q <sup>h</sup> forma	dñs
q format	dñe
q formam	dño
q formarum	dñm
q formis	dñt
q formas	dñi
	dñox
	dñes o dñol

q<sup>h</sup> = of<sup>a</sup> = forma

b	Templa
p	templax
&c.	
p	o vocibus
z	turris
z	turrim

q	vox
q	voci
q	voci
q	vocem
q	voces
q	vocum

q	imperator
q	imperatoris
q	imperatorum
q	imperatorum
q	imperatoris
q	imperatoris
q	imperatorum

4. DEKLIN.		5. DEKLIN.		abweichend:		Zu beachten:	
4 <sup>i</sup>	manus	5	dies	~	res	x und l werden oft durch durchstrichen ausgedrückt: 4 <sup>i</sup> : sp : simplex 4 <sup>u</sup> : sopl : spolum	
4 <sup>2</sup>	manus	5 <sup>2</sup>	diei	~	rei		
4 <sup>3</sup>	manui	5 <sup>3</sup>	dien	~	rem		
4 <sup>4</sup>	manum	5 <sup>4</sup>	dier	~	res		
4 <sup>o</sup>	manu	5 <sup>o</sup>	dierum	~	rerum		
4 <sup>u</sup>	manuum	5 <sup>u</sup>	diebus	~	rebus		
4 <sup>v</sup>	manibus	5 <sup>v</sup>	dies	~	res		

POSSESSIVPRONOMINA		M <sup>2</sup> meus		M <sup>b</sup> mea		T <sup>2</sup> tui		T <sup>3</sup> tibi		T <sup>4</sup> te		TUUS & S <sup>2</sup> SUUS		N <sup>2</sup> N <sup>h</sup>		
		M <sup>2</sup>	meus	M <sup>b</sup>	mea	T <sup>2</sup>	tui	T <sup>3</sup>	tibi	T <sup>4</sup>	te	TUUS &	S <sup>2</sup>	SUUS	N <sup>2</sup>	N <sup>h</sup>
		M <sup>v</sup>	meis	N <sup>1</sup>	nostrum	✓	vester	✓	h	vestra						

PERSONALPRONOMINA		C ego		V tu		S <sub>1</sub> sui		S <sub>3</sub> sibi		S se		e nos		y vos	
		M <sup>1</sup>	mei	T <sup>1</sup>	tui	S <sub>1</sub>	sui	S <sub>3</sub>	sibi	S	se	e	nos	y	vos
		M <sup>2</sup>	mihi	T <sup>3</sup>	tibi							e	nostrum	✓	vestrum
		M	me	T	te							e	nobis	e	vobis

# DEMONSTR. PRONOMIA

↗ <sup>c</sup> ipse	↖ <sup>c</sup> ille	↗ <sup>c</sup> iste	↗ is	↖ ea	↖ id	↖ idem
↗ <sup>b</sup> ipsa	↖ <sup>b</sup> illa	↗ <sup>b</sup> ista	↗ eius	↖ ei	↖ eum	
↗ ipsum	↖ illud	↗ istud	↗ eam	↖ eo	↖ ii	
↗ <sup>b</sup> ipsius	↖ <sup>b</sup> illius	↗ <sup>b</sup> istius	↖ eorum	↖ earum	↖ eis	
↗ <sup>r</sup> ipsorum	↖ <sup>r</sup> illorum	↗ <sup>r</sup> istorum	↖ iis	↖ eos	↖ eas	

† hic ↖ haec ↗ hoc  
 † huius † huic ↖ hunc  
 ↖ hanc ↖ hac † hi  
 ↖ horum † harum † his  
 † hos ↖ has

↖ quis ↖ quae ↖ quid  
 † cuius † cui ↖ quem  
 ↖ quam † quo † qua  
 † qui † quod ↖ quorum  
 ↖ quarum ↖ quibus ↖ quos  
 ↖ quas

# RELATIV- & INTER- ROGATIV PRONOMIA

## VERBALFORMEN

Sum	eram	ero	fui	sim	esse
-es	eras	eris	fuiŕi	essem	fuisse
-est	erat	erit	fuir	esses	
Sumus	eramus	erimus	fuiŕimus	esset	
-etis	eratis	eratis	fuiŕatis	essemus	
Sunt	erant	erunt	fuiŕunt	essent	

für **POSSE** braucht man:

1. KONJ.	pos- und	2. KONJ.	pos	1. KONJ.	2. KONJ.	3. KONJ.	4. KONJ.
laudo	video	lego	audio				
laudas	video	lego	audio				
<b>LAUDARE</b>	<b>VIDERE</b>	<b>LEGERE</b>	<b>AUDIRE</b>				
laudant							

FORTSETZUNG pag. 32!

# GEOGRAFISCHE AUSBREITUNG & DAUER DER ANWENDUNG D. NOTENSCHRIFT

Notenzeichen finden sich um die mitte Saec. VIII. häufig in TOURS. etwa bezeichnet man den schluss der lagen mit einem kontrollvermerk: Q. II. oder v. merkt in margin:

Q - requisitum est Q<sup>c</sup> require + hic Q oder Q<sup>c</sup> usque (letzte beiden zum herausheben von excerpten & dgl.)

W amen am ende von codices findet sich auch in S. Gallen hss wo man sonst die Tir. roten nicht pflegte

Si sententia bezeichnet wichtige moralische merksätze

Im IX. jhd tritt ausserhalb Franks die tir. notenschrift nur an v. einzelnen punkten auf. so in Bobbio unter dem einfluss von Tours. sonst benutzt man die silbentachygraphie. Auch in dt. Schreibschulen (Köln-Fulda-Reichenau-S. Gallen-Freising) setzen nur einzelne schreiber einzelne zeichen. In REGENSBURG in der kanzlei Ludwigs des Frommen kommen seit 826 bei zwei schreibern von St. Emmeram Tir. roten vor. Das älteste dt. denkmal ist eine auf 826/27 datierte litani in roten (cf. Buchhoff Sudost. Schreibschulen-Register s. v. Tir. Not.) Ein Salzburger schreiber des IX. jhdts der mit Wotfränk. gelehrten korrespondierte, Baldo, verwendete auch roten.

Im X. jhd tritt in Fr. die beherrschung d. roten zurück. in D. v. verschwindet sie ganz. Um die wende des X/XI. jhdts schrieb ADEMAR V. CHARBANNES v. verschieden h. in notenschrift. Er ist sonst ab v. gefälschter h.iligen leben bekannt. (cf. Delisle: Notices sur Ademar de Charbannes)

Am längsten erhielt sich kenntnis d. roten in ENGLAND das (nach Ramsay) durch abt ABBO v. FLEURY mit der notenschrift bekannt wurde. Noch 1138 setzt ein schreiber notenzei-



chen auf Grund der Commentarii secundum Senecam und noch spätere Hss. bewahren (wie z.B. Oxford Balliol-Bibl. nr. 306 aus der Mitte 16. Jh.) Auszüge aus dem CNST auf. Der Schreiber zeigt sich bemüht auf Grund des Terön. neue Notenzichen zu schaffen, so etwa

t) TESTAMENTUM CONSCIENTIÆ

t̄) TESTAMENTUM BONÆ CONSCIENTIÆ

t̄) — " — MALÆ — " —

Vgl. dazu: Meitz: Zwei Stenographiesysteme des späten Mittelalters 1912

1 <sup>T</sup> H 2 2 L . / h 7 7 b 6 M

Audite caeli quae loquor audiat terra verba oris mei

2 1 4 5 6 7 8 . / 9 10 11 M

concresecat in pluvia doctrina mea > fluat ut ros eloquium meum

9 13 14 15 . / 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26

quasi imber super herbam et quasi scillae gramina quin nomen domini invocabo

27 28 29 30 . / 31 32 33 34 35 36 37 38

date magnificentiam nostro dei perfecta sunt opera omnis viae eius iudicia

5 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48

deus fidelis absque ulla iniquitate et rectus peccaverunt

49 50 51 52 53 54 55

ei et non filii eius in sortibus

Wann & wie die Tir. n. i. d. merov. Kanzlei eindringen ist nicht festzustellen. Es finden sich 625 die ersten - dann 654. seit 677 Theoderich III. werden sie häufiger und deutlicher. Der Zweck ist nicht eindeutig bestimmbar. Sie dienen wohl dem inneren Kanzleidienst: Deckung f. d. nach- & Kontrolle f. d. übergeordneten Beamten durch solche Kontrollvermerke war nach Tangl da sein der Anwendung. Später hielten sich die Zeichen vermöge der Tradition. Entzifferung meist einfach weil Wiederholung der Textzeilen - so z. B. in der RECOGNITIO - doch häufig durch die Strickelung dieses Zeichens undeutlich und durch das Siegelwachs zerstört oder beschädigt. Schwierig sind die Eigennamen die meist silbentadigraphisch geschrieben sind. Kopp, Tardif, Sieckel, Havet, Jusset, Tangl, Schiaparelli haben fast alle Zeichen i. d. Urk. gelöst. Besonders wichtig: Tangl AUF I. Die Ausführung oft unordentlich und nachlässig. Merksmal nachtest ist fragwürdig.

1. im Chrimon
2. am Schluss des Kontextes nach der corroboratio
3. im recognitionszeichen
4. am Ende der Datierungszeile treten die Tironischen Notizen auf.

Die Chrimon-Notizen meist belanglos - etwa: in XPI NOTIS.

Die am Schluss der Datierungszeile wird meist Amen bzw. wiederholt.

Am Kontext-Ende werden Aussteller, Urheber, Schreiber usw. genannt. Dies soll der Notar Hirmimaris um 820 unter LdF aufgebracht haben.

Im oder rechts neben dem recognitionszeichen wird meist nur die formelhafte recogn. wiederholt - doch seit 7. Hälfte d. Zeit Ludwigs d. Frommen werden wichtige Einzelheiten angebracht, so z. B. die AMBASCIATOREN-VERMERKE (ambasciare aus lat. wurzel: herbringen usw. im Kanzleidienst: da da den Urkundebefehlüberbringer. (darüber Tangl im Bd I der AUF)

Außerdem gelegentlich Spuren von Tir. Not. am (alten) Rande der Urk. - in einem Fall

ist sie vollst. erhalten und zeigt den Ort ein stenogr. Vorkart befunden hat, was nach Taugl unter Karl d. Gr. & Ludw. d. Fr. allgemein üblich war. Der saluamaker in Tiron. Notizen sind meist vom Empfänger.

Unter Ludwig d. Deutschen erkeuert man eine gewisse Unsicherheit im Gebrauch der Notenschrift. Hebarhardus selbst beherrschte sie nicht mehr & verwandte willkürlich gefundene bedeutungslos pseudonoten (ab 859). Dies setzt sich in der 2. Jhdh.-hälfte fort. Etwa zeichnen nachfolger den namen der vorgänger in noten nach ohne zu merken was sie da tun. Bis etwa 900 in Italien, 930 in Dtlnd finden sich noch notenzeichen - dann vergrist man sie ganz.

## STELLUNGEN DER TITULA (Mentz AUF XVI. p. 382)



- |                           |                          |
|---------------------------|--------------------------|
| 1. super                  | mitten darüber           |
| 2. subtus                 | mitten darunter          |
| 3. super caput prius      | vorn (rechts) darüber    |
| 4. super caput posterius  | hinten (links) darüber   |
| 5. subtus caput prius     | vorn (rechts) darunter   |
| 6. subtus caput posterius | hinten (links) darunter  |
| 7. ante                   | mitten vorn (rechts)     |
| 8. post (post notam)      | mitten hinten (links)    |
| 9. ad faciem              | vorn oben (rechts)       |
| 10. ad aurem              | hinten oben (links)      |
| 11. ad pedem              | vorn (rechts) unten      |
| 12. post pedem            | hinten (links) unten     |
| 13. in gremio             | mitten drin              |
| 14. per notam             | durch die mitte der note |
| 15. per caput             | oben } durch die note    |
| 16. per pedem             | unten }                  |

## ANDERE TACHYGRAFISCHE SYSTEME

Silbentachygrafie benutzte man zur Schreibung von Eigennamen. Solche bildungen wurden im allg. durch überstreichen gekennzeichnet. Comm. I 7 und 8 gibt eine Zusammenstellung. } S < = Ba-sa-an

Höchst auffällige und ungebrauchlich zusammenstellungen zeigen die eigenheit des mälischen demontarunterrichts: besonders komplizierte konsonantenzusammenstellungen sollten die geschicklichkeit der zunge & feder üben. Quintilian spricht von den *χαιροί*: dafür sind diese silbenübungen die tiron. äquivalente.

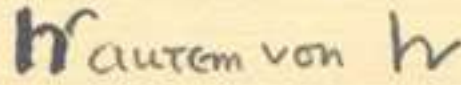
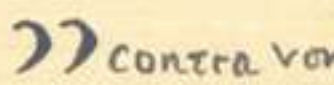
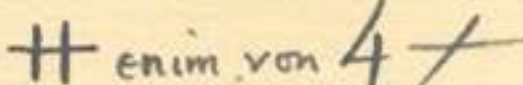
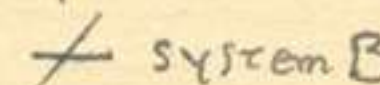
In anderen systemen war die silbensreibung von grösserer bedeutung. oft wurde sie fast ausschließlich verwendet. In allen sind tiron. gebildeten zu erkennen: sie beweisen dass auch diese systeme auf die gleiche wurzel zurückgehen. Die entzifferung solcher zeichen war sehr schwierig und gelang erst i. d. 2. hälfte des XIX. jahrhunderts. das spärliche material machte die lösung sehr schwierig

Chatelain unterscheidet 3 GRUPPEN: ITALIENISCH. TURONISCH. SPANISCH. Das italien. nennt man heute das jüngere italische system. diesem ist das turonische nahe verwandt, von dem man nur ein beispiel kennt. Die sog. Madrider noten bilden das spanische system.

Jones teilt anders ein: 1. oberitalisch-fränkisches system 2. jüngeres italienisches system mit umbratung in ober- & Mittelitalien 3. zwei spanische systeme: a. die Madrider- b. die Escorialnoten. (zu letztem vgl. Schmitz-Loew Beilage zum Correspondenzblatt 1879)




Mentz unterscheidet: 1. System B mit Silben- & Wortgruppen das noch aus dem III. Jhd. stammt und in Ravenna Bobbio Verona Tour nachzuweisen ist. Es gleicht im wesentlichen den Madrider Noten. Einige Kürzungs-siglen der italischen Schrift gehen auf Vorbilder dieser Noten zurück:

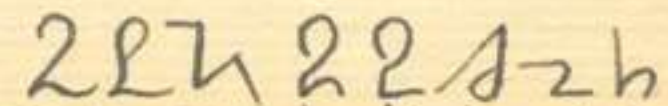
 autem von W ·  contra von Z ·  enim von 4  system B

System C war nach Mentz in ital. notariatsurkunden von der mitte saec. VIII. bis zum XII. Jhd. üblich. Es finden sich Entwürfe & inhaltsgaben in notenschrift dieses systems. Im wesentlichen gleicht es dem der Escorialnoten & verdrängt in seinem Anwendungsgebiet das ältere system vollständig. Vielleicht ging der gebrauch besonders von der langobardischen kanzlei in Pavia aus.

Auch die päpstl. kanzlei verstand sich. besonders unter Nikolaus I (858-867). Johann XII (965-972) und Silvester II (Gerbert 999-1003) auf diese notenschrift für Silvester finden sich folgende silbentachygraphischen zeichen:


  
 Sil ve ster Ger bert us

Ein autograf Silvesters enthält an 15 stellen nachzeichnungen solcher noten. Eine Remiser hs (heute in London) enthält ein autograf Gerberts mit u.a. folgenden notenzichen


  
 gerbertus · bablonia

Im saec. XI stirbt die neunteis des systems aus.

— / 1 7<sup>h</sup> / J 2<sup>o</sup> 7 4<sup>o</sup> 7 8

Invenit eum in terra deserta. in loco horrois et vanae solitudinis

15 7 4 7 8<sup>o</sup> / 7 4 2 9 1 7<sup>o</sup> 9

circum eum et docuit eum <sup>custo-</sup> <sup>quasi</sup> <sup>pu-</sup> <sup>illi</sup> <sup>oculi</sup> <sup>sui</sup>  
<sup>diuit</sup> <sup>diuit</sup> <sup>illam</sup>

8 7<sup>h</sup> 7<sup>o</sup> 1 7<sup>o</sup> 7<sup>o</sup> 9<sup>o</sup> / 7 9<sup>o</sup> h 7<sup>o</sup>

Sicut aquila <sup>pro-</sup> <sup>ad</sup> <sup>velan-</sup> <sup>pallis</sup> <sup>suis</sup> <sup>et</sup> <sup>super</sup> <sup>eos</sup> <sup>volitans</sup>  
<sup>volans</sup> <sup>dum</sup>

1 4 7<sup>h</sup> 9 7<sup>o</sup> 7<sup>o</sup> h / h 7<sup>o</sup> 1 7<sup>o</sup> 9

expandit alas suas et <sup>assump-</sup> <sup>tum</sup> <sup>atque</sup> <sup>portavit</sup> <sup>humis</sup> <sup>suis</sup>  
<sup>it</sup>

7 7<sup>o</sup> 9 7<sup>o</sup> 9 / 7 7<sup>o</sup> 7<sup>o</sup> 7<sup>o</sup> 9

dominus solus dux eius fuit <sup>et</sup> <sup>non</sup> <sup>erat</sup> <sup>eum</sup> <sup>eo</sup> <sup>deus</sup> <sup>alienus</sup>

7 7<sup>o</sup> 9 7<sup>o</sup> 7<sup>o</sup> / 7 7<sup>o</sup> 7<sup>o</sup> 7<sup>o</sup> 9

con- <sup>eum</sup> <sup>super</sup> <sup>excelsam</sup> <sup>terram</sup> <sup>ut</sup> <sup>comederet</sup> <sup>fructus</sup> <sup>agrorum</sup>  
<sup>struere</sup>

7 7<sup>o</sup> 9 7<sup>o</sup> 7<sup>o</sup> / 7 7<sup>o</sup> 7<sup>o</sup> 7<sup>o</sup> 9

ut surgeret mel de petra oleumque de saxo durissimo



## BEISPIELE VON MARGINALVERMERKEN IN TIRON. NOTEN

Der Cod. Aug. CVII der Bad. Landesbibliothek in Karlsruhe · eine aus der Reichenau stammende aber in Mainz entstandene minuskel-hs des saec. IX · enthält einen der wenigen Textzeugen des PSALTERIUM HEBRAICUM des hl. HIERONYMUS (das nur vorübergehend an einigen Stellen des Abendlands · vor allem im Westfränk. Reich rezipiert & ganz allgemein von der vulgata-fassung verdrängt wurde). Zu dem Text findet sich eine Reihe textkritischer Anmerkungen eines fränk. gelehrten des IX. Jhdts · etwa folgende Art:

illic sicut nos                      laudationes

illic sicut nos: miserere mei domine uide      zu d. stelle: misertus e mei dñs uide afflictioe meū

hic ille in opera                      Suarum      z.d. stelle: in ope manuu suar

illic in loco      canticū diapalmat      (d.h.: der einschnitt ist im hebr. psalter nicht markiert).

FORTSETZUNG PAG. 45!

buoyum de acumbare<sup>et</sup> lac de ovibus

5 31 d l r . 7 2 . d r ! c h e . q e

7 h r / 3 h k

Cum adipe agnorum

et arietum filiorum Basan

7 2 c / 4 7 c . / 7 2 a 3 7 4 5 5

et lino cum medulla tritici et sicut uva libe = mercurio  
quinta rec. min.

1 2 7 — 8 7 7 4 . / 1 2 7 1 2 4 7 2 7

incrassatus est dilectus et recal = circum  
to

h 8 2 5 . / 7 2 h 8 4 5 8

dereli = qui deum fac = sum et recessit a deo salu =  
tati suo

10 7 4 . 4 1 5 2 7 1 8 1 2 1 2

Precedat = tu in dno aheni et in abeni =  
nacioni ad ma = concilio  
verum curiam vident



11 *h* *z* *δ*<sup>4</sup> *γ* *ν* *δ*<sup>2</sup> *!* *γ* *λ* *τ*<sup>3</sup>

Immacula. dicitur. et non dicitur dominus quem ignorabant  
veritate monuit

*z*<sup>1</sup> *ν* *γ*<sup>2</sup> *!* *γ* *ν* *δ*<sup>2</sup> *τ* *h*

novi recentibusque veritate quem non coluerunt patres eorum

*δ*<sup>2</sup> *q* *τ* *α* *δ* *!* *γ* *σ* *-* *h* *z* *τ* *γ*

dominus qui te genuit deus deus et oblitus es dominum creatorem tuum

*γ* *λ* *τ* *h* *!* *q* *τ* *α* *δ* *τ* *γ*

Vult dominus et ad iracundiam etiam etiam quia pater filii sui cepit

15 *γ* *!* *δ* *τ* *h* *!* *z* *τ* *γ* *h* *τ* *h*

et ait abieci faciem meam ab eis et dicitur deus etiam

*α* *τ* *h* *τ* *h* *!* *γ* *τ* *h* *τ* *h*

gentes enim perversa est et infideles filii

A

FLEXIONES ENOUNGEN

E

b	a	h $\checkmark$	atis	3	ans	0?	EO	3	ens
/	am	h $\alpha$	atos	0 $\checkmark$	antis	-	ES	7	} entis
<	an	h	aremur	0	anti	7	ET	0 $\checkmark$	
+	ant	<h	anda	h $\checkmark$	antem	L	emus	7	} enti
+	ar	<f	andae	L	ante	0 $\checkmark$	etis - ete	0	
+	as	<f	andam	h $\checkmark$	antes	t	ent	0	entem
\	at	<f	andas	h $\checkmark$	ancium	0	eam	7	ente
/	arum	<f	andi	0	} antibus	0	eas	7	entes 0 $\checkmark$ enter
c	atus	<f	ando	0 $\checkmark$			0	eat	7
L	atis	<f	andos			0	eamus	7	entibus
0	amur	<f	andum			0	eatis	7	} entibus
h	amini	<h	andus			0	eant	0 $\checkmark$	
h	amino	h	asse			0	ebam	7	entia
d	atur	h	assem			0	ebant	7	entiae
0	antur	h	assent			0	endus	7	entiam
h	aris	h	asti			0	enda	0	entia liter
h	are	h	astis			0	endum	0	ero
L	ari	h	atis			0	endi	0	eris
h	abitur	h	atos			0	ende	0	erit
h	abus	h	ans			0	endo		erimus
h		h	antem			0	endam		eritis
h		h	} antibus			0	endis	0 $\checkmark$	erunt
h		h					0	endas	0
h		h				0	endos	0	erint

e }  
 em  
 es  
 er  
 eris  
 eor  
 emur  
 emini  
 entur  
 ere  
 eo  
 eunt  
 erunt

i  
 im  
 is  
 it  
 imus  
 itis  
 int  
 imur  
 imini  
 ia  
 ie  
 iens  
 ientis &c  
 iendus  
 iendi &c  
 ii  
 iorum  
 iis  
 ios  
 ies  
 ierunt

ior  
 ius  
 ioris  
 iori  
 iorem  
 iore  
 iores  
 iorum  
 ioribus  
 iora  
 ii  
 iis  
 iit  
 imus  
 istis  
 ierunt

issem  
 isses  
 isset  
 issemus  
 issetis  
 issent  
 issi  
 issimus  
 issima  
 issimum  
 issimi  
 issimo  
 issimorum  
 issimarum  
 issimis  
 issimos  
 issimas  
 iosus  
 iosi  
 ioso  
 iosum (am)  
 iosorum (arum)

id } ior  
 d }  
 h iris  
 l itur  
 h imur  
 m imini  
 g iuntur  
 h ire  
 h iri  
 h ies  
 h iei  
 h iem  
 ierum  
 iebus

io  
 ionis  
 ioni  
 ionem  
 ionē  
 ionēs  
 ionum  
 ionibus

✓

O

? o  
 ? on  
 2 ont  
 o or  
 h oris  
 h ori  
 h orem  
 h ore  
 h ores  
 h orum  
 h oribus  
 h ora  
 o os  
 . osus  
 ? osa  
 osum  
 h onus  
 h onius

u  
 um  
 un  
 unt  
 us  
 ut  
 ua  
 ue }  
 ui  
 uisti ✓ vis  
 uit ✓  
 uimus  
 uistis  
 uerunt ✓  
 uam  
 uas  
 uat  
 uamus  
 uatis  
 uant

# EINDUNGEN

## Bam Bo Bor

## Bundus Bilis

UJ	uar		undus		3	bam	3	bundus
UH	uaris	✓	unda		3	bas	h	bunda
UL	uatur &c	✓	undum		3	bat	\	bundum / bundam
UD	uor	✓	undi		2	bamus	i	bundi / bundis
UW	ueris	✓	unde		2	basis	p	bundorum → bundos
UL	uatur &c		undo		3	bant	j	bundarum
UG	uuntur	✓	undam		3	bar 3'	3L	bilis
U	uerim	✓	undorum		3	baris	3Lh	bile
UN	uero	✓	undarum		2	barur	3L	bilem
UW	ueris		undis		2	barur	3L	biles
UI	} uerit	UG	undos		2	barur	x	bilium
UCI		UI	undas		2	barur	✓	bilibus
UV	uerimus	UG	undibus		2	barur	32	biliter
U	ueritis	UI	uus		3	bo	2	bare
UN	} uerint	UI	ui		3	bis	3	bere
UCI		U?	uo		3	bit	3	bi
U/S	uissse	UI	uum		3	bimus 3	3	bis
U/S	uisssem	U	uos		3	bitis	3	bis
U/S	uisses	UN	uorum		3	bunt	3	bubus
U/S	uisset	UL	unte		3	bur	3	bas
U/S	uisssemus	UN	untem		3	beris	3	borum
U/S	uissent	UN	untes		3	bitur	3	barum
U/S		UN	untus		3	bimur	3	
U/S		UN			3	bimini	3	
U/S		UN			3	bunur → 3	3	

FORT-  
SETZUNG  
SIEHE  
SEITE  
40 599



<sup>3</sup> 1 2 3  
<sup>3</sup> 1 2 3  
<sup>3</sup> 1 2 3  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>3</sup> 1 2 3  
laudabam  
<sup>3</sup> 1 2 3  
laudavi  
<sup>4</sup> 1 2 3 4  
<sup>4</sup> 1 2 3 4  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>3</sup> 1 2 3  
<sup>3</sup> 1 2 3  
<sup>3</sup> 1 2 3  
<sup>3</sup> 1 2 3  
<sup>3</sup> 1 2 3  
<sup>3</sup> 1 2 3  
laudabo  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
laudarem  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2

laudavisse  
<sup>3</sup> 1 2 3  
vidissem  
<sup>3</sup> 1 2 3  
laudare  
<sup>2</sup> 1 2  
videre  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
legere  
<sup>2</sup> 1 2  
audire  
<sup>2</sup> 1 2  
laudavisse  
<sup>3</sup> 1 2 3  
laudans  
<sup>3</sup> 1 2 3  
videns  
<sup>3</sup> 1 2 3  
legens  
<sup>2</sup> 1 2

laudor  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
audior  
<sup>2</sup> 1 2  
videns  
<sup>2</sup> 1 2  
audiris  
<sup>2</sup> 1 2  
videntur  
<sup>2</sup> 1 2  
audiantur  
<sup>2</sup> 1 2  
laudari  
<sup>2</sup> 1 2  
videri  
<sup>2</sup> 1 2  
legi  
<sup>2</sup> 1 2

audiri  
<sup>2</sup> 1 2  
laudatus-a-um  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
<sup>2</sup> 1 2  
laudato  
<sup>2</sup> 1 2  
laudatam  
laudandus  
<sup>2</sup> 1 2  
videndus  
<sup>2</sup> 1 2

regit q regit q  
 rapit ~ rapuit ~  
 vivit 4 vixit 4  
 ardet ~ arsit ~  
 bei der perfektbildung wandert die titula oft auf die andere seite bei den verben der 3. konjugation. indessen kann auch gelegentlich der charakter der nota verändert werden.

D

BILDUNG DER VERBA COMPOSITA

Die wichtigsten praepositionen \ ab ha / ad ) con d de \ di(s) / ex | inter) Ob

↳ per / pro 1<sup>prae</sup> ~ re s se s sub T trans (in compositis ohne den punct)

fert → h auffert / affert

↳ loquitur → h alloquitur / adloquitur

\ dat → \ abdis / addit

Es kann auch anstelle der Stamm-nota das praefix eintreten (ire cedere scribere capere)

it → abit

↳ capit ↳ cepit → h accipit h accepit | incipit | incepit

C, cedit C cessit \ accedit \ accessit | incedit-ssit

↳ scribit s scripsit / adscribit / adscripsit | inscribit-psit d describit s subscribit

praepositionen können mit einem pronomen oder nomen verschmolzen werden:

i nomen / in notē 3 nobis → h a nobis ) civitas → d de civitate

h corpus → d de corpore ) omnibus → ex oibus | locus → in loco

HÄUFIG AUFTRETENDE PARTIKELN

aut autem enim ergo ita itaque omnino (oo)  
que quoque quando (quam)

PRAEPOSITIONEN

h	a	h	erga	h	infra	z	praeter
\	ab	✓	cum	h	intra	·s	sine
u	abs	o	de	4	iuxta	✓	sub
h	absque	o	de	L	per p	·s	super
/	ad	o	coram	1	prae	S	subter
h	ante	2	contra	7	pro p	S	supra
h	ante	o	circum	7	post p	7	trans
L	apud	✓	cis	z	prope	7	trans
C	e	h	citra		penes	h	ultra
L	ex	o	circa	z	propter	·s	versus
h	extra	1	in	·s	secundum	h	adversus
		h	inter			o	ob

IN DIPLOMATEN DER MEROWINGER UND KAROLINGER TRETEN

FOLGENDE NOTEN HAUPTSÄCHLICH AUF

BEISPIELE (CF PAG. 39)

CHAT. INTROD. p. 177 sqq

ib	abbar	o	maior	Σ	subscripsi
ib	abba	o	maior	Σ	ad uicem
de	archidiaconus	o	ordinante <sup>o</sup>	Σ	in uicem
io	diaconus	o	praecceptor	Σ	praecipit
z	cancellarius	o	presbyter	$\frac{13534}{13244}$	ambasciauit
z	clericus	o	presbyter	Σ	sigillauit
l	feri	o	recognoui	Σ	rogauit
l	feri	o	recognoui	Σ	impetrauerunt
h	firmari	o	relegi		
o	iussit	o	rex		
o	magister	o	scripsi		
z	notarius	o	subscripsi		

lxx	Equociat	xx	mensis	vi	Novemb
lxi	Umbra	xx	mensium	vii	Decemb
lxii	Ubract	xx	mensibus;	k	Kalende
lxiii	Ubrifer	xx	mensium	l	Kalendar
lxiiii	Ubriferi	xx	Semester	vi	Kalend
lxv	Ubrifer	xx	lanuari	vii	Kalendas
lxvi	adut	xx	Februi	viii	Idus
lxvii	lnut	xx	Marti	ix	Idium
lxviii	obut	xx	Maius	x	ver
lxix	Subut	xx	April	xi	Idibus;
lxx	tenebra	xx	lunari	xii	Vern
lxxi	Tenebras	xx	lunari	xiii	Vernat
lxxii	Tenebrar	xx	August	xiiii	Vernula
lxxiii	Caligo	xx	Septemb	xv	Vernact
lxxiiii	mensis	xx	Octob	xvi	Idus

## SIGNIA NON VARIABILIA

1	ab	1	aliubi	h	denique	Y	haud	z	istic
5	abs	2	alicubi	h	dextrorsum	F	haud longe	z	istac
h	absque	3	an	h	diu	h	haud procul	h	istine
h	abunde	3	bene	h	diutissime	t	hic	h	istuc
h	aut	3	breviter	h	diutius	z	huc	h	igitur
h	autem	4	cum	h	dum	1	in	h	illinc
h	ac	5	cum praesertim	h	et	1	iam	h	illie
h	ac velut	6	circum	7	etiam	1	ibi	h	illac
h	ac veluti	6	circiter	7	etsi	1	ideo	h	illuc
h	ad	6	coram	7	etiamsi	1	ideone	h	longe lateque
h	adhuc	6	cis	7	etiamnum	1	ibidem	h	late longaque
h	admodum	6	ceu	7	etiam nunc	1	inibi	h	longe aliter
h	adeo	6	contra	7	etiamne	1	inde	h	nox
h	adeone	6	clam	7	en	1	ita	h	quam nox
h	apud	6	continuo	7	enim	1	ita ut	h	multum
h	atque	6	de	7	enim	1	ita uti	h	magis
h	atque utinam	6	deinceps	7	ergo	1	itane	h	minus
h	alibi	6	deinde	7	ex	1	itaque	h	ne
h	aliter	6	demum	7	forte	1	inter	h	neu
h	aliunde	6	denuo	7	frustra	1	interea	h	nec
h		6		7		1	idcirco	h	neque

# SIGNA NON VARIABILIA

z	nempe	z	passim	z	quae de re	z	sic	h	Supra	z	vix
v	nuper	z	parum	q	quapropter	z	sicut	s	Sursum	o	vero
y	nam	z	plus	q	quas ob res	z	sicuti	z	Scilicet	o	unde
z	num	z	pluseulum	q	quasi	z	sic ubi	z	Tum	z	unquam
z	nisi	z	plurimum	q	quasi vero	z	sic unde	z	Tunc		
z	non	z	pro	q	quare	z	subinde	z	Tartocius		
z	non aliter	z	prope	q	quando	z	sic que	z	Tantummodo		
z	nuquam	z	propius	q	quin	z	simul	z	Temere		
o	omnino	z	proinde	q	quin autem	z	semel	z	ut		
o	ocius	z	propter	q	quin etiam	z	sin s	z	utique		
l	per	z	propterea	q	quia	z	sin autem	z	utcumque		
z	perperam	z	post	z	qualiter	z	sero	z	utpote		
z	prae	z	postea	z	cur	z	sinisterorsum	z	ut supra		
z	praeter	z	postmodum	z	quibus rebus	z	seorsum	z	ubi		
z	praeterea	z	quod	z	quippe	z	sed ut	z	usquam		
z	palam	z	quoque	z	quam	z	sed etiam	z	utisoleat		
z	procul	z	quousque	z	rursus	z	sed cum	z	usque		
z	procul dubio	z	quousque	z	retrosum	z	sed si	z	vel		
z	paene	z	quemobrem	z	si	z	sat	z	velut		
				z	sub	z	scis	z	veluti		
				z		z	subito	z	utinam		
				z		z	subter	z	ubinam		

KU  
I  
KAR  
G  
OKT  
71

# BEISPIELE VON NOTENVERMERKEN IN KAROLINGISCHEN DIPLOMEN

KU: Abb  
I. 3  
Karl d.  
Gr.  
Okt. 25.  
775

Wl h bal dus ad vice Hitheri recognovi et subscripsi  
 Oh , du m? k? r? r? r? r?  
 ordinante domino meo Karolo rege Francorum et  
 Fulrado ambasciante

Wido lavius ad vice  
 Reudens relegi et  
 subscripsit (?) Karo regi (??)  
 KU: Abb VII. 1 . Karl d. Gr. dez. 781

Genosius ad vicem ErE-ca-ambal-di recognovit  
 et scripsit  
 Fieri documentum imperator precepit  
 Kopp I pag. 386 § 396 . Karl d. Gr. sept. 15 802

Hel - 1 - an - dus am - bas - ci - a - vit ex magistro scribae univ  
 Ludwig d. Fromme Jan. 20 820  
 Kopp I pag. 388 § 400

Preceptum domini Karoli regis de stipendiis fratrum  
 Karl der Kahle . sept. 19 862  
 Kopp band I pag. 427 § 449  
 DORSAL-VERMERK !!!



C FLE - (D) - XI - (L) - ONS - (M)

2	ca	C10	citior	h	da	h	dos	>	la	M	me
3/	cam	C1	cium	h	de	h	dus	L	le	M	men
3no	cano	C7	cius	h	deam	h	dam	7	li	M	mi
3v	catu	G	co	h	dere	h	dum	h	lo	M	mis
2	ce	G	cos	h	di	h		h	los	M	mes
2	ces	2	corum	h	dis	h		h	lus	M	mibus
2	ci	2	carum	h	diam	h		h	linis	M	mini
C	ci	3	cus	h	dibus	h		h	lius	h	morum
2	cis	✓	cunque	h	dide	h		+	lii	h	marum
C	cis			h	die	h		+	lia	h	mus
Ch	cia			h	dii	h		x	lium	:	mam
C/	ciam			h	dine	h		x	liis	:	mum
C/	ciar			h	dinem	h		x	libus	✓	mentum
C-	cie			h	dinis	h				l.	menti
C\	ciendum			h	dio	h				h.	menta
C-	cies			h	dite	h				Q.	mentorum
C1	cii			h	ditui	h				✓	mentis
C/	ciis			h	dituri	h				J.	mentam
Cp	cior			h	do	h				S.	mentarum
CQ	ciores			h		h				C.	mentibus
CT	cite			h		h					

Z na	P ra	remus	rentur	sa	stis
Z nas	PCS: racissimū	remini	rit	se	stium
Z/ narius	PT rati	reris	rim	set	sio
Z? narius	PV ratis	runt	ras	sent	sione
ZC narum	PV7 raturam	ribannū	retis	ses	siones
Z7 nasti	re	rie	retur	sem	siones
Z ne	re solet	rio	remini	semus	sionum
Z nes	re potest	riti	remur	si	sioni
Z ni	re potuit	ro	rorum	sia	sionis
Z ni	re non potest	roram	rarum	simas	siones
Z nis	re non potuit	rat		simis	sionibus
Z7 nis	re debet	ram		simi	sioire
Zh nia	re debuit	ramus		simi	siores
Z1 niam	re non debet	ratis		simis	so
Z- nie	re non debuit	ri		simo	sos
Z7 niet	rem	rier		simum	sus
Z? nio	ret	rimus		simus	sorum
Z1 nium	rent	ritis		sitis	sarum
Z nibus	res	runt		sti	
Z9 nus		runt			

T FLEXIONIS -

U ENDUNGEN

	ta	τ	tet	τ	tionibus	τ	tibus	υ	va	υ	vissent	υ	vos
λ	tare	τ	} ti	τ	tiorum	τ	tibus	υ	vas	υ	visses	υ	vus
12.	tario	τ		τ	τ	tis	τ	to	υ	vam	υ	vissem	
11	tata	τh	tia	τ	tissa	τ	tu	υ	veram	υ	} vissemus		
11'	tatam	τ	} tiam	τ	tissime	τ	tute	υ	veramus	υ			
ι	tate	τ/		τ	τ	titas	τ	tus	υ	veratis	υ	vissetis	
ι	tates	τλ	tias	τ	titi	τ	torū	υ	ve	υ	vissetis		
ι	tatem	τ	tibor	τ	tium	τ	torum	υ	ves	υ	visti		
ι	tati	τ	tibus	τ	tor	τ	torum	υ	verim	υ	vistis		
ι	tatis	τ	ticum	τ	tor	τ	torum	υ	verimus	υ	vistis		
ι	tatus	τ	tie	τ	tori	τ	tudo	υ	voitis	υ	vero		
170	taticum	τ	tibus	τ	toris	τ	tulus	υ	verit	υ	veras		
12	tatores	τ	} tia	τ	toris	τ	tura	υ	verit	υ	verat		
17	tatum	τ		τ	τ	torē	τ	turi	υ	verit	υ	verant	
/	tam	τ	tione	τ	tores	τ	tutum	υ	vere	υ	verint		
/	tat	τ	tiones	τ	tores	τ	tuti	υ	veris	υ	verunt		
/	tas	τ	tionum	τ	torum	τ	tutis	υ	vi	υ	vorum		
ι	tatum	τ	tioni	τ	toribus	τ	tutum	υ	} vit	υ	varum		
τ	te	τ	tionis	τ	torie	τ	tum	υ		vis	υ	vo	
τ	ter	τ	} tionem	τ		τ		υ	visset	υ			
		τ		τ	τ		τ		υ		υ		





FORTSETZUNG DER MARGINALIEN A. D. PSALTERIUM HEBRAICUM

ל' ל' ו' | furorē text d. psalt. gallic.: prae amaritudinē

illd sicut nos in

ל' respice 7 ל' 7 ו'

conuertere &

illc ET Sicut et nos

ל' Sin maris

ligatur ל' + ל' & ל'

semitas pontis

hic ille semicus

titula | statz

ל' ו' ו' factus δ → v -

orfano tu eris adiutor

ille non habet

sed tantum tu es

→ statz → ?

ל' 1 ardet flagellat

ille pro

ל' ל' ו' 2y 1 G ✓ cogitat

comprehendūt in iuuuis q'by cogitat

hic ille sicut nos comprehenduntur in consiliis quibus

→ dicitur falsch!

ל' ל' alta ל' 4lh

hic ille Sun iudicia

CNT: 4 iudicium

ל' ל' ו' N 1

ille iuuenis quoniam fecisti

quoniam CNT: 1

ל' ל' ו' a δ 2

inimici defecerunt

ל' / 2 rat

BEWEIS D. UNGESICHERHEIT DER NOTENKENNTNIS!

hic ad or-ra-te

illc sicut no inimici defecerunt

titula von a ausgegeschrieben!

ל' adduntur ל' ו' uoci 2or M x m 7 s' m

hic sicut nos ostende certitud mee rex meus et deus meus

Α mirifi 34 27 iudei ✓

aliter hic cavet sicut et dicunt

l<sup>e</sup> generatione 1 masculino ~ ~ ~ 7 2 5 1 6 2 -

ille pro genere cognoscit et ita dicit in generatione est

† 7 dolore ><sup>a</sup>

hic pro labore

7 74 l' q' v hebreus 5 arauf 1/2 6 m -

et paravit illam quia dicit feminini generis est

Α osculate cibū

aliter hic osculate cibum  
7 7 adprehendite 2 1 ✓  
et aliter hic adprehendite sicut in nostra est

7 7 2 1 2 vut  
et aliter sicut hic aut or ra te  
δ δ α 5 pure iudei  
quod dicit pure iudei  
cibum dicunt

Die HANDSCHRIFT MAIL. AMBR. Π 12 SUP.  
ein kalendar vermutlich des Herforder non-  
nenklosters. Beda > Der ratione temporum <  
und das > Astronomicum < des Hygin  
enthaltend ist ein palimpsest der auf ei-  
nem sakramentar des VII. Jhdts rescribiert  
wurde. Die hs gelangte durch den cardinal  
Pietro Bembo an papst Julius II. angeblich  
aus > Dacia < (= Dänemark). P. Lehmann  
in seinen > Corveyer Studien < (Mchr. Ak. Abh.  
1919) erwies die Herforder provenienz. das  
kalendar wurde von h Graus-

gegeben. den Hygin edierte Chartlain. Im kalenda finden sich zahlreiche Eintragungen in notenschrift. einen kleinen teil entzifferte Ruess. Die hier folgenden wurden von seminar Dr. Bischoff im WS 1948 zuerst entziffert. Lit.: Codices latini antiquiores bd. III nr. 354. facsimile einer seite Steffens' t. 56.

	<p>Elswit 8 3 ol <sup>s</sup>w̃ .. 3 2<sup>h</sup> (3 vermutl. u. h. eigennamē)</p>	<p>Elswit soror.. obiit feria .. hora tertia</p>
	<p>..: b So ol ff. II. v̄</p>	<p>.. b diaconus obiit feria secunda vespere</p>
	<p>↓ Λ M' H: teutgerus 7....</p>	<p>duo fratres mei id est teutgerus et..</p>
21. apr.	<p>[ apud 7<sup>o</sup> 2 eclipsif 1 - . v̄ 1 7<sup>h</sup> . xv. 17</p>	<p>ap. Hebraeos ecl. lunae facta est vespere in luna xv incipiente</p>
	<p>umbra absumitur in meroe sole</p>	<p>umbr. abs. in Meroe sole obtinente</p>
VII kal. sept.	<p>{ &gt; 1 v̄ 7̄ 9 4 5. 8<sup>h</sup> M' h          ↓ L dotem \ 7̄ uualcau) 2<sup>h</sup></p>	<p>in hac nocte somniavi quod vidissem sororem meam A          dare dotem ab homine W. [notario?]</p>
IV non. sept.	<p>[ 7<sup>h</sup> 4<sup>h</sup> 8<sup>h</sup> 1 v̄ 7̄ 7̄ 7̄ 7̄</p>	<p>abbatissa vidit somniū in dominica nocte post... mane</p>
VII kal. sept.	<p>{ ... 7̄ 8<sup>h</sup> M 4<sup>h</sup> 4<sup>h</sup> 7̄ 8<sup>h</sup>          1 8<sup>h</sup> 7̄ 8<sup>h</sup> 7̄ 7̄ ↓ cloce</p>	<p>... nocte somniavi me vidisse somnium [mortalitatem?] et... ad supplicium et duos [pietos?] nigros duas....</p>

Kloster Herford wurde 822 von Corbis aus begründet  
 P. Lehmann in seiner akademischen abhandlung setzt die entstehung des kalenders auf etwa 870/80



ENTWICKLUNGSSTUFEN DER NOTENSCHRIFT: A NOTAE TIRONIS

∖	q̄b	Ɔ	et enim	7	etiam atq; etiā	4	utinam	3	praesertim
/	ad	Ɔ	sese	3	etiāmsi	l	ita	Ɔ	praesertim cum
o	con	o	circum	7	etiānum	h	itanē	Ɔ	cum praesertim
o	con	o	circiter	7	et tamen	h	itaque	Ɔ	sive
o	de	o	an	7	cum	4	vel	Ɔ	nive
o	di	o	ac	o	tecum	4	velut	Ɔ	numve
o	di	o	ter	o	mecum	4	veluti	o	verus
o	dis	o	inter	o	secum	4	veluti	o	verax
o	dis	o	praeter	o	denique	Ɔ	sicut	o	veritas
o	ex	o	super	o	vi	o	igitur	o	ego
o	ex	o	subter	o	mi	o	ergo	o	tum
o	in	o	me	o	hi	o	erga	o	sum
o	in	o	nec	o	sic	o	quin	o	dum
o	ob	o	neque	o	forte	o	sin	o	da
o	ob	o	atque	o	etsi	o	aut	o	cei
o	per	o	sed	o	nisi	o	autem	o	seu
o	per	o	nam	o	nisi forte	o	sin autem	o	neu
o	pro	o	jam	o	nisi si	o	quin etiam	o	omnino
o	pro	o	tam	o	nisi si forte	o	sin etiam	o	omnis
o	prae	o	tamquam	o	nisi fallor	o	praeterea	o	omnia
o	re	o	tamen	o	ut	o	interea	o	oibus rebus
o	re	o	verumtamen	o	tu	o	propterea	o	tibi
o	se	o	etiam	o	uti	o	quapropter	o	ubi
o	se	o	sed etiam	o	utique				
o	sub	o	sed tamen						
o	sub	o							
o	trans	o							
o	trans	o							
o	a	o							
o	a	o							
o	te	o							
o	te	o							
o	ne	o							
o	ne	o							
o	ni	o							
o	ni	o							
o	num	o							
o	num	o							
o	enim	o							
o	enim	o							
o	et	o							
o	et	o							

ℳ	mihi	ℳ	melius	ℳ	quācumqz	ℳ	quancumqz	ℳ	indidem	ℳ	huius
ℳ	nihil	ω	optimus	α	quod	ℳ	umquam	ℳ	pauci	ℳ	huiusce
ℳ	aliubi	ℳ	peffimus	α	quodquod	ℳ	usquam	ℳ	paucissime	ℳ	huius modi
ℳ	alicubi	ℳ	alius	α	quodque	ℳ	nusquam	ℳ	cui	ℳ	huiusce modi
ℳ	sicubi	ℳ	alienus	α	quodcumqz	ℳ	quid	ℳ	cuicumqz	ℳ	brevis
ℳ	ubique	ℳ	non	ℳ	quis	ℳ	quippe	ℳ	cuius	ℳ	breviter
ℳ	ubicumque	∞	non enim	ℳ	quisquis	ℳ	etquidem	ℳ	cuiuscumqz	ℳ	brevissime
ℳ	ibi	ℳ	negat	ℳ	quispiam	ℳ	quando	ℳ	quasi		
ℳ	ibidem	ℳ	necne	ℳ	ecquis	ℳ	quando- quidem	ℳ	quare		
ℳ	inibi	ℳ	non negat	ℳ	quae	ℳ	item	ℳ	ceterum		
ℳ	alibi	ℳ	quo	ℳ	qui	ℳ	itemque	ℳ	tandem		
ℳ	ullus	ℳ	quoquo	ℳ	quicumqz	ℳ	idem	ℳ	his		
ℳ	nullus	ℳ	quoque	ℳ	quidam	ℳ	isdem	ℳ	hisce		
ℳ	bonus	ℳ	quocumqz	ℳ	quam	ℳ	itidem	ℳ	hisne		
ℳ	malus	ℳ	qua	ℳ	quamquā	ℳ	identidem	ℳ	hiscine		

# STUFEN : B . ERSTER FORSETZER TIROS

—	es	ī	prodesſent	↯	n̄ potes eē	¶	hinc	↯	tanta re	↯	in publico	↯	unus quisque	↯
—	est	↯	prodesſemus	↯	eſſe poteſt	¶	huc	↯	tantiſ reb;	↯	de publico	↯	unum quemque	↯
—	eſſe	↯	prodesſetis	↯	poteſt eē	¶	huic	↯	tantiſ de rebuſ	↯	re publica	↯	unicuiq;	↯
—	eſſent	↯	prodeſtis	↯	eē n̄ poteſt	¶	hucuſq;	↯	aliud	↯	reſ publica	↯	uniuſ cuuſque	↯
—	eſſem	↯	prodeſto	↯	n̄ poteſt eē	¶	adhuc	↯	aliud quam	↯	rei publicae	↯	unā re	↯
—	eſſent	↯	poteſ	↯	veſter	¶	quantuſ	↯	aliud uero	↯	re publica	↯	unāquāq; rem	↯
—	eſſemus	↯	poteſt	↯	noster	¶	quanta	↯	aliud certe	↯	reſ publica	↯	una reſ	↯
—	eſſetis	↯	utpote	↯	erat	¶	quantuſ	↯	illud	↯	reſq; publica	↯	una quaeque reſ	↯
—	eſtis	↯	ſi poteſ	↯	fuit	¶	quantuſper quantuſcuq;	↯	qualiſ	↯	remque publicam	↯	qua de re	↯
—	eſto	↯	ſi poteſt	↯	pluſ	¶	tantiſ	↯	taliſ	↯	in re publ.	↯	qui in re	↯
—	prodeſ	↯	non poteſ	↯	pluſculū	¶	tanta	↯	qualiter	↯	de re publ.	↯	alter	↯
—	prodeſt	↯	non poteſt	↯	plurimū	¶	tantiſ	↯	taliter	↯	vir	↯	aliter	↯
—	prodeſſe	↯	eſſe poteſ	↯	qua pluſ	¶	tantiſper	↯	qualiſcuq; qualitercuq;	↯	unus	↯	aliter et aliter	↯
—	prodeſſet	↯	poteſ eſſe	↯	hic	¶	tanto modo	↯	publicuſ	↯	una	↯	uter	↯
—	prodeſſem	↯	eſſe n̄ poteſ	↯	haec	¶	tantundē	↯	publicanuſ	↯	unicuſ	↯	uterque	↯
						¶	tantidem	↯	illudquā	↯	alteruto	↯	neuter	↯

tenet	dixit	subscribit	exportat	eduxit	rehibet	concepit
abstinet	edixit	transscribit	importat	abduxit	perhibet	decepit
adinet	addixit	scripsit	reporat	adduxit	prohibet	excepit
continet	condixit	adscripsit	subportat	conduxit	praebet	incepit
detinet	indixit	conscripsit	ducit	deduxit	debet	intercepit
retinet	interdixit	descripsit	educit	induxit	cap. II (III)	percepit
perit	perdixit	discripsit	abducit	introduxit	capit	praecipit
sustinet	praedixit	inscripsit	adducit	perduxit	accipit	recepit
obtinet	redixit	rescripsit	conducit	produxit	concipit	suscepit
circuminet	scribit	perscripsit	deducit	reduxit	decipit	cedit
dicat	adscribit	proscripsit	inducit	seduxit	excipit	cedo
edicat	conscribit	praescripsit	introducit	subduxit	incipit	abscedit
addicat	describit	subscripsit	perducit	traduxit	intercipit	accedit
condicat	discribit	transscripsit	producit	transduxit	percipit	concedit
indicat	inscribit	portat	reducit	habet	praecipit	decedit
interdicat	rescribit	apporcat	seducit	adhibet	recipit	discedit
perdicat	perscribit	adportat	subducit	cohibet	suscipit	excedit
praedicat	proscribit	conportat	transducit	exhibet	cepit	incedit
redicat	praescribit	deportat	duxit	inhibet	accepit	intercedit

# STUFEN: C - ZWEITER FORTSETZER TIROS

1	procedit	2	contendit	3	obicit	4	edit	5	obdidit	7	atit	8	amus
1	praecedit	8	de-	2	circum-	1	indit	10	circumdedit	5	sitit	6	onus
2	recedit	5	distendit	7	iecit	9	reddit	cap. IV		4	veritit	1	imus
3	secedit	7	ex-	6	ab-	10	perdit	<	antur	7	veratit	2	banus
4	succedit	1	in-	4	ad-	3	disperdit	C	entur	8	arit	3	bimus
C	cessit	9	re-	2	con-	2	prodit	4	untur	6	erit	4	remus
λ	abcessit	6	per-	8	coiecit	5	subdit	2	bantur	1	irit	1	rimus
h	accessit	7	pro-	8	de-	7	tradit	3	buntur	2	barit	2	ramus
δ	concessit	7	retendit	7	e-	0	obdit	1	rentur	3	berit	5	simus
δ	decessit	7	iacit	6	in-	0	circumdat	L	atur	α	rerit	14	amini
δ	discessit	6	abicit	1	inter-	8	abdidit	V	etur	L	are	14	enini
✓	excessit	2	conicit	9	re-	8	addidit	L	itur	W	ere	14	imini
1	incessit	8	coiecit	7	pro-	2	condidit	2	batur	L	ire	24	banini
1	intercessit	8	de-	7	prae-	8	dedidit	3	bitur	2	bare	34	bimini
1	processit	7	e-	5	sub-	10	edidit	6	retur	3	bere	24	remini
1	praecessit	6	in-	7	trans-	1	indidit	V	atit	α	rene	7	verant
2	recessit	1	inter-	6	ob-	9	reddidit	V	etit	4	amur	1	vetat
3	secessit	9	re-	0	circum-	10	perdidit	V	itit	W	enur	7	veram
3	successit	2	pro-	5	dat	3	disperdidit	2	batit	L	imur	7	veramus
cap. III		7	prae-	6	abdit	1	prodidit	3	bitit	2	banur	2	verint
✓	tendit	5	sub-	2	condit	3	subdidit	6	retit	3	bimur	1	verit
✓	ad-	7	tra-	8	dedit	7	tradidit	V	ritit	α	remur	4	verin

Seite 53-68 leer

Seite 53-68 leer

Seite 53-68 leer



Seite 53-68 leer

Seite 53-68 leer

Seite 53-68 leer

Seite 53-68 leer

Seite 53-68 leer

Seite 53-68 leer

Seite 53-68 leer

Seite 53-68 leer



Seite 53-68 leer

Seite 53-68 leer

Seite 53-68 leer

Seite 53-68 leer

Seite 53-68 leer

# INHALTSVERZEICHNIS

69

1	TIRONISCHES ALFABET	17	ÜBUNGSTEXT 9. MOSIS XXXII 1 Sqq
2	LITERATUR-ÜBERSICHT	18	NOTEN IN DIPLOMEN
3	SYLLABAR	19	STELLUNGEN DER TITULA
		20	ANDERE TACHYGR. SYSTEME
4	ISIDOR V. SEVILLA	24	BEISPIEL V. NOTEN-MARGINALIEN (Cod Aug CVII Karlsru)
5	NOTEN-UNTERRICHT IN KAROLING.-ZEIT	26	LÄNGERE NOTENGLASSE (Paris Bibl. Nat. 11553 146 <sup>v</sup> )
7	ISIDOR-TEXT (Orig. I. 22)	28	FLEXIONSENDUNGEN A·E·I·O·U.
8	ANWENDUNGSBEREICH D. TIR.-NOTEN	31	FLEXIONSENDUNGEN B
9	DIE WICHTIGSTEN DENKMÄLER	32	KONJUGATIONSBEISPIELE
10	VERZEICHNIS·EINTEILUNG UND STAUF- BAUFT DER HSS DER CNT (s. d. in Schm & Hertz)	33	BILDUNG DER COMPOSITA
11	SYLLABAR· 1. 2. 3. DEKLINATION	34	HÄUFIGE PARTIKELN· PRAEPOSITIONEN
12	4.5. DEKLIN. · POSSESSIV- & PERSONAL PRONOMINA	35	SYST. ÜBERSICHT D. NOTEN AUS DIPLOMEN
13	DEMONSTRATIV- & RELATIV PRONOMINA	36	BEISPIEL EINER SEITE DER CNT (Kern f. arch. bibl. Ms 668)
14	ESSE· PRAES. der 4 KONJUGATIONEN	37	SIGNA INVARIABILIA
15	GEOGR. VERBREITUNG & ZEITL. DAUER D. ANWEND.	39	BEISPIELE V. NOTENVERTEILKEN IN KAROL. DIPLOMEN

---

Seite 70-71 leer

---

Seite 70-71 leer



Saeulum

Saeula saeculorum

1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100

1 ne  
 2 num  
 3 enim  
 4 ee  
 5 nescio  
 6 nescit  
 7 me  
 8 sed  
 9 nam  
 10 iam  
 11 tam  
 12 tanquam  
 13 tamen  
 14 nisi  
 15 ut uti  
 16 ita  
 17 itaque

1 deus  
 2 dominus  
 3 ~~notte~~  
 4 dominus  
 5 domnus  
 6 dominium  
 7 domus  
 8 dñs n̄r ih̄c  
 9 xp̄c  
 10 pater  
 11 mater  
 12 frater  
 13 patrimonium  
 14 multitudo  
 15 Caesar  
 16 Caesar Augustus

1 cancellarius  
 2 imperator  
 3 Imperator Augustus  
 4 imperialis  
 5 imperium  
 6 sacrosanctum  
 7 sanctum  
 8 pontifex maximus  
 9 episcopus  
 10 papa  
 11 presbiter  
 12 archipresbiter  
 13 diaconus  
 14 pontifex  
 15 monasterium

